

**NIEDERSCHRIFT Nr. 3/2019
der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Schlatt
am 13.03.2019 im Sitzungszimmer der Quellenhalle Schlatt
von 19.00 Uhr bis 20.10 Uhr**

Anwesend:

Ortsvorsteher: Seywald, Ottmar

Ortschaftsräte: Bär, Dieter
Bißwurm, Erich
Körber, Bernd
Nolde, Andrea
Uhle, Ralph
Zeller, Stephan

Entschuldigt: Waßmer, Lisa

Von der Verwaltung: Lang, Erika (Schriftführerin)

Zuhörer: 2

Ortsvorsteher Ottmar Seywald stellt fest, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 26.02.2019 einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Nach Begrüßung der Mitglieder eröffnet der Ortsvorsteher die öffentliche Sitzung.

1. Bürgerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

2. Antrag auf Teilnutzungsänderung einer bestehenden Scheune zu 2 Wohnungen Bauort: Lazariterstr. 15 a, Flst. Nr. 42, Schlatt

Das Vorhaben liegt im Bereich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile gemäß § 34 BauGB ohne Bebauungsplan.

Der Teilausbau des nördlichen Teils der Scheune zu Wohnungen wurde bereits 2016 genehmigt. Nun möchte der Bauherr auch den anschließenden Teil der Scheune zu zwei Wohnungen ausbauen.

In der bestehenden Scheune, die Teil einer Hofanlage ist, sollen im Erdgeschoss und im Dachgeschoss jeweils eine Wohnung errichtet werden. Dazu werden jeweils auf den bestehenden Holzbalkendecken Wände für die Zimmer eingezogen und ein Treppenhaus zur Erschließung der beiden Ebenen eingebaut.

Äußerliche Veränderungen erfährt das Gebäude lediglich durch den Einbau einer Terrasse für die Dachgeschosswohnung, weshalb in das Dach eingegriffen wird. Diese Terrasse ist jedoch als untergeordnet einzustufen und hat keine nachteiligen städtebaulichen Auswirkungen. Außerdem wird das Gebäude um eine weitere Eingangstüre ergänzt, die zu dem Treppenhaus führt. Die beiden im Dachraum befindlichen Gauben waren bereits Teil der vorangegangenen Genehmigung. Das Vorhaben fügt sich nach § 34 BauGB in die Umgebungsbebauung ein.

OR Herr Uhle findet es sehr lobenswert, was man aus einen so schönen Hof machen kann. Durch den Erhalt der alten Substanz ist es eine gelungene Sache und hat eine gewisse Wertachtigkeit.

Beschlussvorschlag: Empfehlung an den Gemeinderat dem Bauantrag zur Teilnutzungsänderung einer bestehenden Scheune zu zwei Wohnungen zuzustimmen.

Ergebnis: einstimmig mit 7 Stimmen.

3. Bauanträge und Bauvoranfragen

Es liegen keine weiteren Bauanträge vor.

4. Aufschüttungen oder Auffüllungen im Außenbereich

Die Ortschaftsräte werden zu diesem Thema durch Ortsvorsteher Ottmar Seywald informiert. Wichtig ist, dass alle Auffüllungen, auch kleine Aufschüttungen unter 500 m² gemeldet/genehmigt werden müssen.

Wer beabsichtigt, im Außenbereich z.B. auf landwirtschaftlichen Flächen Abgrabungen oder Aufschüttungen vorzunehmen oder Bodenvertiefungen aufzufüllen, bedarf gemäß § 19 Abs. 1 Ziffer 2 Naturschutzgesetz einer Genehmigung durch die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald. Auch kleinere Aufschüttungen unter 500 m² müssen gemeldet und genehmigt werden. Bei einer Fläche von über 500 m² oder einer Höhe von über zwei Meter ist eine formelle bau- und naturschutzrechtliche Genehmigung erforderlich. Die Antragsformulare sind auf der Homepage des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald www.breisgau-hochschwarzwald.de zu finden.

Ein Antrag als Muster wird den Ortschaftsräten ausgehändigt.

5. Information der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates

Ortsvorsteher Ottmar Seywald hat folgende Informationen:

- Anbau Schule Schlatt: vorab wurde den Ortschaftsräten einen Terminablauf übersandt. Mit den ersten Arbeiten wurde bereits begonnen, der Hauptteil erfolgt in den Sommerferien. Gelder stehen im Haushalt bereit, auch für eine neue Heizungs- und Toilettenanlage, die in keinem guten Zustand sind.

OR Herr Zeller erkundigt sich, ob die Kinder noch Zutritt zum Spielplatz haben, da im Eingangsbereich die Pflastersteine entfernt wurden. OV Ottmar Seywald teilt mit, dass dies mit Einschränkungen möglich ist.

- Abgestellte abgemeldete Altfahrzeuge auf einem Privatgrundstück Unter dem Dorf: Herr Schäfer vom Ordnungsamt hat erneut das Landratsamt um Überprüfung gebeten. Dies ist am Ortseingang kein schönes Bild. Das Ordnungsamt kann dagegen nichts ausrichten, jetzt muss das Landratsamt Maßnahmen ergreifen. Abgestellte Fahrzeuge, die nicht mehr entsprechend ihrer Zweckbestimmung als Fortbewegungsmittel verwendet werden, sind „Abfall“. Dieser Abfall darf nicht einfach auf dem Grundstück gelagert werden, sondern muss verwertet werden. Abgestellte Fahrzeuge können auch eine Gefahr für die Umwelt darstellen, wenn aus dem Fahrzeug beispielsweise Öl oder Kühflüssigkeit austritt. Aufgrund der jahrelangen Stilllegung bzw. Lagerung der Fahrzeuge ist die Beeinflussung durch umweltgefährdende Stoffe keineswegs mehr auszuschließen.

- Container neben der Quellenhalle: In der Sitzung, an der Herr Busch teilnahm, hat er darüber berichtet, dass die Container neben der Quellenhalle wieder als Kindergarten genutzt werden. Hierzu bedarf es einer Änderung des Außengeländes. Um das ganze Gelände bis zur Straße hin wird ein neuer stabiler Maschendrahtzaun gebaut, ein Gartenhäuschen und neue Spielgeräte aufgestellt. Die Zufahrt zum Kindergarten erfolgt weiterhin über den Parkplatz der Quellenhalle. Mit den Arbeiten wird bald begonnen, dass die Kinder im Sommer sich draußen aufhalten können.

- Jugendraum: mit einem neuen engagierten Jugendteam soll der Jugendraum wieder eröffnet werden. Hierzu hat Herr Geserich vom Landratsamt eine Nutzungsvereinbarung aufgestellt. Diese wird den Ortschaftsräten verlesen.

OR Herr Zeller und Herr Bär erkundigen sich bezüglich Sauberkeit und Reinigung. Hier wäre die Aufhängung eines Putzplanes hilfreich, da die Jugendlichen für die Reinigung selbst verantwortlich sind.

Auch muss gewährleistet sein, dass der Musikverein, die Bachhexen und Ministranten den Raum weiterhin ebenfalls nutzen können.

Die Ortschaftsräte sind alle mit der Nutzungsvereinbarung einverstanden und kann so weitergegeben werden.

- Quelle/Baugrube Thermenallee: am 24.02. hat OV Ottmar Seywald eine Mail von OR Frau Nolde erhalten, dass die Baugrube der Baustelle in der Josef-Mühlebach-Straße in Teilbereichen mit Wasser bedeckt ist. Regen- bzw. Oberflächenwasser kann zurzeit ausgeschlossen werden, so dass dies schon Grundwasser oder zumindest Schichtenwasser sein wird. Das Rumfahren im Wasser ist nicht so schlimm, das bringt höchstens mal eine gewisse Trübung in der Quelle. Schlimmer ist das mögliche Einbringen von Chemikalien oder Öle. Auch das Betonieren der Fundamente kann Zementschlämme ins Wasser einbringen. Ebenso wird die Schalung eingeölt, was an dieser Stelle sicher, wenn überhaupt, sensibel erfolgen sollte. Ob hier ein Pumpensumpf mit Wasserhaltung sinnvoll wäre, könnte ein Hydrologe entscheiden. Aber das zeigt, wie hoch doch der Grundwasserstand ist und wie schnell doch eine Verunreinigung stattfinden kann.

Am 25.02. hat Ortsvorsteher Ottmar Seywald Herrn Lehmann/Wassermeister die o.g. Sachlage mitgeteilt. Die Stellungnahme mit den Zählwerten von Herrn Lehmann wurde an die Ortschaftsräte zeitnah weitergeleitet.

Am 07.03. haben zwei Bürger aus Schlatt bei Herrn Kopp und Frau Großmann bezüglich des Bauvorhabens vorgesprochen und ihre Bedenken im Zusammenhang mit der Quelle Schlatt geäußert. Die Schüttung habe in den vielen Jahren, in welchen massiv die Flächen im umliegenden der Quelle bebaut wurden, abgenommen.

Herr Wimmer vom Landratsamt, FB Wasser und Boden, hat die Baustelle am 27.02. Vorort besichtigt. Das Wasser wird am tiefsten Punkt in der Baugrube gesammelt und in den Schmutzwasserkanal gepumpt (Menge ca. 1-2l/s).

Am 11.03. wurde mit Herrn Tibi vom Landratsamt, FB Wasser und Boden, ein Telefonat geführt. Herr Tibi bestätigt nochmals den Vororttermin von Herrn Wimmer. Die Baugrube war in Teilbereichen mit ca. 20 cm Wasser bedeckt. Die Wassermenge, welche gepumpt werden muss, ist sehr gering. Bei der Maßnahme entsteht nicht ein Absenktrichter des Grundwassers im klassischen Sinne. Er gibt weiter an, auch wenn ein Wasserrechtsantrag gestellt worden wäre, hätte dieser eine Genehmigung erhalten. Er sieht hier keine Einwirkungen auf die Schüttung der Schlatter Quelle. Nach Aussage der Bauherrschaft/Planer wird eine Kiespackung eingebaut, so dass das Wasser nach Abschluss des Bauvorhabens weiter fließen kann/wird.

Es soll ein Gesprächstermin vereinbart werden an dem auch OR Frau Nolde und OR Herr Uhle teilnehmen werden und an dem besprochen werden soll, wie es weitergeht.

OR Frau Nolde wünscht sich eine rechtzeitige Mitteilung dieses Termins mit der Gemeinde und dem Landratsamt. Ihr ist wichtig, dass allen bewusst wird, dass die Schlatter Quelle besser geschützt werden muss. Die Baugrube liegt direkt hinter der Quelle, nur 600 m entfernt. Jede Baumaßnahme, z.B. Erweiterung Herzzentrum, Parkplatz Vita Classica, neues Baugebiet hat Auswirkungen und Beeinträchtigungen auf die Quellschüttung, wenn auch nur gering. Aber irgendwann ist die Schüttung zu gering und dann haben wir ein größeres Problem. OR Frau Nolde möchte eindeutig festgehalten haben, wie die Schüttung früher war und wie sie jetzt ist.

OR Herr Uhle merkt an, dass das Problem darin bestünde, dass es kein Wasser- bzw. Quellschutzgebiet gibt. OV Ottmar Seywald teilt mit, dass die Gemeinde kein Wasserrecht besitze. Dies hätte man erst, wenn ein Wasserschutzgebiet ausgewiesen ist. Dies hätte allerdings erhebliche Beeinträchtigungen für die Landwirte und Winzer.

OR Herr Bär bittet um aktuelle Messwerte der Schüttung durch Herrn Lehmann.

- Blütenquelle für Bad Krozingen: ab sofort erhalten alle Bad Krozinger Bürgerinnen und Bürger ein Samentütchen mit nektarreichen Blumensamen. Auch in den Ortsverwaltungen können diese Samen abgeholt werden. OR Herr Uhle findet dies für eine gute Sache. Auch die Stadt Freiburg investiert viel Geld für blühende Grünanlagen und Insektenschutz. Dort erfolgt eine Aufklärung der Bürger durch Anbringung kleiner Schilder, die auf die Biodiversität hinweisen.

OR Herr Zeller bringt die Idee vor, die Blumensamen in den verschiedenen Baumscheiben, wo kein Baum mehr steht, einzusäen. Hier könnte auch nochmal für Patenschaften aufgerufen werden.

OR Herr Bär schlägt vor, dass sich jeder Gedanken macht, welche Plätze im Ort für eine Blumenwiese geeignet wäre. Vorschläge: Ortsausgang Richtung Feldkirch; Rain unterhalb Friedhof. Vorschläge von OR Herr Zeller: Spitz am Ende Baugebiet Hardtstraße in Richtung Bremgarten; Wiese gegenüber Quellenhalle. Da der Boden nicht unkrautbehaftet und vorbereitet sein soll, kann an verschiedenen Stellen ausprobiert werden, ob es funktioniert.

- Erinnerung an den Ortsputz am 30. März mit der Bitte um Weitergabe an die Vereine. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Quellenhalle.

- 100 Jahre Musikverein Schlatt mit Jubiläumskonzert am Samstag, 16. März um 19.30 Uhr. Zuvor wird von der Firma Burgert die Mikrofonanlage überprüft. Offensichtlich fehlt ein Netzkabel.

- ¼ Gläser: derzeit sind 180 Stück mit besonderem Schliff vorhanden; sind allerdings sehr anfällig. Normale und stabilere sollen mit den dazugehörigen Steigen angeschafft werden. Sinnvoll sind 200 – 300 Stück. Der Preis liegt bei ca. 0,80 – 0,90 € pro Stück plus MwSt.

Anfragen der Ortschaftsräte:

OR Frau Nolde teilt bezüglich des Ortsputzes mit, dass infolge der vergangenen Stürme im Mattengraben viele Folien liegen. Vorab sollen die Landwirte informiert und um Beseitigung der Folien gebeten werden. OV Ottmar Seywald wird sich darum kümmern.

Ortsvorsteher Ottmar Seywald dankt den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 20.10 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für die Mitglieder:

.....

Schriftführer: